

# Auerthal-Beitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,  
Abonnementpreis  
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich  
mit Beleglohn 1 M. 20 Pf.  
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister, Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate  
die einseitige Zeile 10 Pf.  
amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf.  
Reklamen pro Zeile 20 Pf.  
Alle Postanstalten und Landbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

Nr. 74.

Sonntag, den 26. Juni 1898.

11. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Die Firma **Chr. G. Wellner** in Auerhammer beabsichtigt, auf ihrem Grundstücke, Parzellen-Nr. 286 Abth. B des Flurbuches für hiesige Stadt ein **Walzwerk** zu errichten.

Nach § 17 der Gewerbeordnung wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, Einwendungen gegen diese Anlage, sofern sie nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, innerhalb 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns anzubringen.

Aue, am 23. Juni 1898.

Der Rath der Stadt.  
Rathsdirektor Taube.

Es ist in letzter Zeit wiederholt über das Wegwerfen von Papier und die dadurch entstandene Verunreinigung der Straßen geklagt worden. Wenn auch solche Verunreinigungen an den Thätern strengstens geahndet werden, so gelingt es doch häufig der Volksgemeinschaft, den Thäter zu erlangen, weil diese unbekannt bleiben. Da nun nach § 22 der Straßenordnung für Aue die Hausbesitzer verpflichtet sind, bei eingetretener Verunreinigung der Straße diese bis zur Hälfte auf die Länge ihres Grundstückes zu reinigen, so ergeht an sie die Aufforderung, alle Zuwiderhandlungen von Straßenverunreinigungen durch Wegwerfen von Papier mit Nennung des Na-

mens des Thäters den Polizeibeamten mitzuteilen, zumal sie selbst Gefahr laufen, wegen Nichtreinigung der halben Straßenbreite mit Strafe belegt zu werden.

Aue, den 21. Juni 1898.

Der Rath der Stadt.  
Rathsdirektor Taube.

## Billige und schöne Bauplätze

empfiehlt die

Stadt **Schlettau** im Erzgebirge,

zur Errichtung gewerblicher Anlagen aller Art.

Vorzügliches Baumaterial und sehr gute Hochdruckwasserleitung zur Speisung von Dampfmaschinen vorhanden.

Die Errichtung von Fabrikanlagen wird besonders gefördert werden.

Bahnhof zu den Linten Annaberg-Verdau, Schlettau-Crottendorf und Schlettau-Zwönitz in bester Ortslage.

Kunststoffe ertheilt gern

Bürgermeister Zeidler.

## Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaktion stets willkommen.

Die Tageslänge im Monat Juni wächst bis zum 21. Juni und betrug an diesem längsten Tage des Jahres 16 Stunden und 21 Minuten; jetzt nehmen die Tage langsam ab, und zwar vom 21. bis zum 30. Juni um 3 Minuten. Die Abnahme der Tageslänge ist vorerst wenig bemerkbar, weil dieselbe, was aus Folgendem ersichtlich, früh Morgens zu einer Zeit beginnt, in welcher die meisten Menschen noch der Ruhe pflegen. Die Sonne ging am 1. Juni um 4 Uhr 22 Min. auf u. 8 Uhr 24 Min. unter; am 21. Juni ging sie um 4 Uhr 16 Min. auf und um 8 Uhr 37 Min. unter, am 30. Juni geht sie um 4 Uhr 10 Min. auf und um 8 Uhr 37 Min. unter.

Alle Bauernregeln vom Juni. Während der Landmann den Mai noch feucht und kalt wünscht, so soll nunmehr der Juni die zum Reifen nöthige Sommerwärme bringen und sich trocken halten. Es gilt dem Sommer, wenn gesagt ist: Sommerjahr, Winterjahr, Rothjahr, Rothjahr. — Juni trocken mehr als naß, fällt mit gutem Wein das Faß. — Ist es Corporis Christi (24.) klar, bringt es uns ein gutes Jahr. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdorrt er meist das ganze Jahr. — O heiliger Veite (15.) o regne nicht, daß es uns nicht an Gerst gebracht. — Recht kalter trockener Nordwind im Juni ist gut, wie bekannt, man sagt, er wehe Korn in das Land. — Regen am St. Vitustag, die Gerste nicht ertragen mag. — Propheetische Bauernregeln sind ferner: Wie's wehrt am Medardustag (8.) bleibt es sechs Wochen darnach. — Wie's Wetter zu Medardus fällt, es bis zu Mondes Schluß anhält. — Was St. Medardus für Wetter hält, solch Wetter auch die Ernte fällt. — Regnets am St. Barnabas (11.) schwimmen die Trauben bis ins Faß. — Vor dem Johannistag keine Gerste man leben mag. — Wenn der Ruckel noch lange nach Johann schreit, ruft er Mithras und theure Zeit. — Regnets am Sieben-schlafertag (27.) man sieben Wochen Regen erwarten mag. — Bläst der Juni ins Donnerhorn, so bläst er ins Land das liebe Korn. Medardus giebt seinen Frost mehr her, wer dem Weinstock gefährlich war. — Die vier Tage um die Sonnenwende zeigen die Monatswinde bis zu Michaelis an. — Die Menschen und der Juni-Wind die ändern vielfach sich geschwind.

Die nächste größere Schöpfung, die unsere Stadt in Aussicht genommen, dürfte wohl ein „Schlachthof“ sein. Das Grundstück hierzu ist noch nicht bestimmt, es dürfte aber das von der Stadt angekaufte Erlergut sein. Gewiß drängen die Verhältnisse in unserer schnell emporblühenden Stadt mit Nothwendigkeit zu dieser Gründung, da bei dem kolossalen Fleischkonsum unserer Stadt immer mehr Fleischereianlagen hierorts entstehen.

Raum der Gartenstein, 22. Juni. In den letzten Tagen wurden hier und im benachbarten Deutha mehrere Einbruchdiebstähle bei Schankwirthen verübt und dabei gewöhnlich die Geldkassen geleert. Als Thäter kommt anscheinend eine Person in Frage, die vorher in den betreffenden Restaurationen als Gast verkehrte und dabei in auffälliger Weise die Derbheiten in Augenschein nahm. Da die Person den Namen nach bekannt ist, wird es bald gelingen ihrer habhaft zu werden.

## Aus Sachsen und Umgebung.

Der „Reichsanz.“ macht bekannt: Für das Königreich Sachsen wird vom 1. Juli ab bis auf Weiteres für die Verfallenen die Anzeigepflicht eingeführt.

Aus Zwickau, 22. Juni, wird gemeldet. Die gestern abend abgehaltene Bergarbeiterversammlung stimmte nach lebhafter Aussprache der bedingungslosen Einstellung des Streikes und der Wiederaufnahme der Arbeit zu. Die Forderungen sind nicht befriedigt worden. Der Ausstand begann am 6. d. M. und entwickelte sich am lebhaftesten innerhalb der letzten acht Tage.

Mittweida, 21. Juni. Eine Feilschmüngerwerkstatt wurde hier aufgehoben. Bereits seit längerer Zeit waren hier und in den nächstliegenden Ortschaften Falschstücke aufgetaucht, ebenso kamen Meldungen vom Vorkommen falschen Geldes aus Frankenberg, Döbeln, Rochwitz, Gähnichen, Chemnitz, Rochitz u. Nachdem nun ein am Sonnabend von einem Wasse in einem hiesigen Restaurant veräußertes 5-Markstück als Falschstück erkannt wurde, erfolgte am Sonnabend die Verhaftung des betreffenden Wastes, des aus der Südstraße hier wohnhaften, von hier gebürtigen Drabhschleifers S. Bei der vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden theils im Bett, theils im Kleiderschrank und in anderen Verstecken neben einer großen Anzahl 5-Markstücke und 50-Pfenniger auch die Formen zu 2- und 1-Markstücken, sowie die erforderlichen Gießwerkzeuge u. aufgefunden. S., welcher 5 Jahre in Amerika war u. eine ihm wegen Fahnenflucht auferlegte Strafe verbüßt hat, ist seit 1 1/2 Jahren wieder hier ansässlich. Ehe S. als Drabhschleifer in Beschäftigung war, hat er 1 1/2 Jahre Gießen gelernt. Das zu den Falschstücken verwendete Metall will S. bereits von Amerika herübergebracht haben. Die falschen 5-Markstücke zeigen den Kopf des Königs Albert u. das Münzzeichen E. S. hat die Falschstücke hauptsächlich auf Schützenfesten und Märkten in Vertheilung gesetzt.

Mittweida. In der Schopau ertrank der 20 Jahre Arbeiter Gottschalk. Derselbe war mit zwei seiner Bekannten in einem Kahn herumgegangend, der Kahn hatte Wasser gefaßt und sank. Einer der drei Insassen war des Schwimmens kundig und vermochte sich selbst zu retten. Dem zweiten Verunglückten warf der Bademeister einen Holzstamm zu, der dem in Lebensgefahr Schwelbenden Anhalt zur Rettung bot, der Dritte war sofort in die Fluthen verschwunden. Der Leichnam des Ertrunkenen wurde aufgefunden.

Leipzig, 21. Juni. Der Complotist Paul Hugo Schmalstieg, geb. 1868 zu Leipzig ist seit gestern flüchtig, nachdem er zum Nachtheil einer Holzhandlung einen Geldbrief über 2617 M. 44 Pf. unterschlagen hat. Ein gestern hier zugewandter Schmiedegeselle wurde von zwei Kammelhäufchenpielern, denen er in die Hände gefallen war, nach dem Scheideberge im Rosenhain gelockt, wo ihm von den Beiden seine Baarschaft von 60 M. im Kammelhäufchenpiel abgenommen wurde. Einem Metallbrückerleibling fiel gestern Vormittag eine Flasche mit Schwefelsäure, die er aus dem Kopfe trug, herunter und zerbrach. Ein Theil des Inhalts ergoß sich über den Lehrling wobei er erhebliche Brandwunden davontrug.

Schandau, 21. Juni. Die wilde Edmundsklamme mit der verlängerten Raufahrt wird, wie man aus Leuzschitz mittheilt, zu Anfang nächster Woche dem Verkehr eröffnet.

Aus Dresden, 22. d., schreibt man: Für heute Nachmittag 3 Uhr hat Se. Majestät der König seinen Besuch des diesjährigen Königsschießens in den Trachenbergen ansetzen lassen. Se. Majestät schloß hintereinander binnen zwanzig Minuten die zwanzig Nummern 76 bis auf 98 auf die Gendenscheibe und erzielte dabei u. a. 9 Schwarzhäuser (12 bis 17). Huldreich richtete der König an viele anwesende Herren das Wort. Nach einräudigem Verweilen verließ der König nach 4 Uhr den Schützenhof wieder unter Hochrufen und den Ehrengrüßen der Wälder. Im ganzen ist während der Schießtage sehr reges Leben in der Schießhalle zu bemerken

gewesen; morgen finden die letzten Schießen und die Abkündigungen der Königs- und Ritterwürden statt.

Die Sängerin Fräulein Therese Walten liegt krank zu Bett, der Bühnenvorhang war ihr auf die Nase gefallen, Nase und Zunge sind geschwollen. Infolge dessen unterbleiben auch die beiden Opernaufführungen (Tristan und Isolde) mit der Künstlerin, doch besteht die Hoffnung, daß sich am Sonnabend die Aufführung des Hohenrath mit Fräulein Walten als Elsa ermöglichen läßt. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß Fräulein Walten schon von der Rampe zurückgetreten und das Fallen des Vorhangs also ganz am Platze war, daß aber die Künstlerin ganz plötzlich um zu sprechen, wieder vortrat, was der den Vorhang bediente Beamte nicht vermuthen konnte. Respekt vor der Polizei ist zu allen Dingen nützlich. Ein Arbeiter erwiderte zufällig, wie auf dem steilen Dache eines vierstöckigen Hauses ein etwa 5jähriger Knabe herumklettert. Der Mann begab sich auf dem nächsten Wege nach der Wohnung, fand diese aber verschlossen. Da rief er dem kleinen Waghals die Drohung zu: „Der Ombaum kommt! Dies seuchte. Der Knabe schlug den gefährlichen Weg nach dem Mansardenfenster ein und kroch in die Wohnung zurück.“

## Kirchen-Nachrichten für Aue St. Nicolai.

3. Sonntag nach Trin.: Früh 1/9 Uhr: Weichte: Diakon's Orchester. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahls. Predigt über 1 Petr. 5, 5-11: Pastor Thomas. Abend 8 Uhr: Missionssunde: Pastor Thomas. Abends 8 Uhr: Co. luth. Jünglingsverein. Mittwoch, den 24. Juni Abends 1/9 Uhr: Bibelstunde im Co. luth. Männer-Verein über Gen. 1: Diakon's Orchester.

Durch ganz besondere Beliebtheit und praktische Brauchbarkeit des Inhalts zeichnet sich auch die hiesige erscheinende Nummer 6 des „Deutschen Katechetens“ aus. Im Anhang an einen früheren Artikel befragt Dr. Hülshoff „Die Vertheilung unserer Gartenblumen“, den Hausfrauen damit zugleich zeitgemäße Winke zum künftigen Handeln für die Hausapotheke gebend. Anna vom Strande giebt jütischen Frauen, welche auf lohnenden Nebenberufen vertheilt sind, in ihrer Arbeit „Für den Erwerb“ Anleitung, sich erproben zu verschaffen.

Während der Original-Novelle „Auf der Woge des Lebens“ von A. Seyffert und die Novelle „In Viesederten“ von A. Röhre in interessanter Weise fortgesetzt werden, führt uns ein stimmungsvolles Reisebild von S. B. „Von Rügen nach Salzburg, der Mozartstadt.“ Auch hiesigen Handarbeiten bietet die Nummer eine große Zahl praktischer Rathschläge für den Haushalt. Ansprechende Waben in Poesie und Prosa, dem kindlichen Geiste streng angepaßt, enthält auch diesmal wieder die illustrierte Gratisbeilage „Für unsere Kleinen“. Probe-nummern gratis und franco an Jedermann vom Verlage Robert Schöneweiß, Berlin W., Gähndorferstraße 19.

## Seidenstoffe!

schwarze und farbige rein seidene Damen- und Braut-Kleiderstoffe grosses Sortiment in nur guten und soliden Qualitäten.

**Bruno Schellenberger, Chemnitz,**  
Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.  
Versand nach auswärts direkt an Private. Muster porto- und spesenfrei.

Zurückgesetzte Sommer-Stoffe im Ausverkauf		
Muster auf Verlangen franco ins Haus. — Probebilder gratis.		
6 Meter Seidenstoff	zum Kleid für M. 1.80	9/8
6 „ Seiden Sommerstoff	„ „ „ 1.80	9/8
6 „ Sommer-Roubaute	„ „ „ 2.10	9/8
6 „ Voben, vorzgl. Qual. dop. br.	„ „ „ 3.00	9/8

Ausserordentliche Gelegenheitspreise in höherem Preise. u. Kleider- u. Mäntelstoffe zu extra reduzierten Preisen. Bez. in einzelnen Art. frei i. Haus.  
**GETTINGER & Co.,** Frankfurt am Main, Seidenhaus 7  
Separat-Abtheilung für Herrenstoffe: Stoff f. garten Anzug für M. 3.75 Bfg. Cheviots zum g. Anzug f. M. 5.85 Bfg.